

Tätigkeits- und Jahresbericht 2020 /21

Das ÖH Jahr 2020/21 war in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnliches, ein heraufstorderndes Jahr - und es bleibt zu hoffen in dieser Form, in der es die Gesamtgesellschaft ebenso wie Bildungseinrichtungen, Schulen und Hochschulen beeinträchtigt hat, ein nicht wiederkehrendes Jahr mit einer globalen Pandemie. Unter diesen Vorzeichen möchten wir explizit dem gesamten Team, den Mandatarinnen und Mandataren, Referentinnen und Referenten, sowie den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern danken, dass trotz widriger Umstände und sich ändernder Themen und Fokussierungen so viel Engagement, Zuverlässigkeit und Zeit in die Vertretungsarbeit investiert und bereitgestellt wurde.

Zu Beginn des ÖH Jahres (Juli 2020) stand zu allererst der Umzug der Pädagogischen Hochschule aus dem Übergangsquartier in das neu renovierte ehemalige Gebäude der Pädagogischen Hochschule Salzburg an. Unter den - relativ auf das Jahr gesehen - niedrigen Coronaregeln und auch unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen war es so möglich den Umzug aller Möbel, Unterlagen und der Ausstattung zu organisieren und noch vor Semesterbeginn das neue Büro zu beziehen. Aufgrund der räumlich besseren Möglichkeit wurde direkt die Chance genutzt, das neue HV Büro auch für Studierende zu einem angebotsreicheren Ort, mit einem Aufenthalts- und Beratungsbereich, sowie einem halbgetrennten Büro- und Arbeitsbereich einzurichten. Dies zeigt sich auch in den budgetären Ausgaben der HV, die hier Sonderausgaben vorgesehen haben. Dank der neuen IT-Ausstattung der PH wurden auch direkt Video- und Audiotechnik installiert, um während der immer noch laufenden Pandemie besser mit zentraler Ausstattung der HV, an Videokonferenzen von Gremien und Sitzungen teilnehmen zu können.

Hier freut es uns, dass die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Rektorat auch dazu geführt hat, dass Studierende insgesamt eine einladende Umgebung vorfinden mit Aufenthaltsbereichen, Sitzmöglichkeiten, Stromanschlüssen, sowie einer vollen WLAN Abdeckung.

Zu Beginn des Wintersemesters konnten wir unter Sicherheitsmaßnahmen auch alle Erstsemestrigen begrüßen, an den Informationsveranstaltungen teilnehmen und Semesterbags verteilen. Darüber hinaus konnten wir die Incoming-Erasmus Studierenden noch persönlich begrüßen, bevor die Hochschule im November wieder in einen vollständigen Distance-Modus wechseln musste.

Auch das Sommersemester stand hauptsächlich unter dem Stern der Distanzlehre, wobei ab April erste Kleingruppen für Laborübungen oder besondere, nicht substituierbare Settings zurück an die Hochschule konnten. Durch Ankauf und Verteilung von FFP2 Masken, zusammen mit den Semesterbags konnten wir hier Studierende auch aktiv unterstützen.

Im Sommersemester fanden im angehenden Sommer auch die ersten mobilen Cocktailstände statt, bei denen Cocktails per Lastenrad im Stadtgebiet angeliefert wurden in WGs, an die Salzach oder zu Lerngruppen - in diesem Rahmen konnte auch gut persönlich auf die anstehende ÖH Wahl und die Wahltag hingewiesen werden. Eine digitale Bewerbung fand zusätzlich auch für die ÖH Wahl statt.

Gemeinsam mit der PH Salzburg konnte im Sommersemester ein Vertrag mit Studo geschlossen werden, welcher alle Studierenden der PH mit Studo Pro versorgt und somit den digitalen, aber auch bald regulären, Studienalltag erleichtert. Über einen zusätzlichen Vertrag wurde auch die Abdeckung des Verbundstudiums der Sekundarstufe (Vertrag läuft

hier über die Universitätsvertretung der Universität Salzburg) abgesiecht der PH Salzburg aliquot zum Verteilungsschlüssel beteiligt.

Bestehende Angebote (Mietrechtsberatung, Sozialfonds über die Ö1 Mensaförderung) wurden weitergeführt, wobei die Mensaförderung aufgrund der längeren Einschränkungen im Betrieb massiv weniger genutzt werden konnte.

Geplante und bereits budgetierte Großveranstaltungen konnten hingegen letztlich nicht stattfinden - aufgrund der vorsichtigen Planung entstanden hier aber auch keine Kosten - dies betrifft sowohl das Winter- als auch das Sommerfest.

Bildungspolitisch und in Sachen Gremienarbeit stand ebenfalls viel auf der Agenda:

Das Primarstufencurriculum befindet sich in der aktiven Überarbeitungsphase, die Überarbeitungsphase des Sekundarstufenstudienplans startete zusätzlich im März 2021. Aufgrund Gesetzesänderungen wurden zum einen Stellungnahmen abgegeben, sowie auch darauf hin in Gremien an der Umsetzung (z.B. Hochschulratsmitglied durch das Kollegium gewählt, Wahlordnung) aktiv mitgearbeitet. Im Dezember 2020 bis März 2021 fanden zusätzlich das Ausschreibungsverfahren und die Hearings für die Besetzung eines Rektors/einer Rektorin ab Oktober 2021 statt.

Außerdem wurden einige Lehrgänge genehmigt, die qualitätssichernden Aspekte der PH wiederholt unter die Lupe genommen, sowie auch kleinere Probleme durch die Umstellung der Distanzlehre, durch die Einschränkungen bei Praktika und bei Organisationsproblemen in Gremien besprochen.

Im letzten Jahr führte der Vorsitz der PH Salzburg auch die Sprecherposition in der Vorsitzendenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen - per HV-Beschluss wurden die VoKo-Agenden zuvor an den 2. stv. Vorsitzenden übertragen. In dieser Position konnte die Hochschulvertretung an der PH Salzburg aktiv den bundesweiten Austausch, die Vernetzung und den Wissenstransfer von PH-Vertretungen fördern. In dieser Funktion waren wir des Weiteren in Gesprächen zur Sommerschule, in Gesprächen mit dem BMBWF zum Thema PBN, sowie in Gesprächen mit der Legistik zur Änderung des HSG involviert. Die Anliegen und Anträge der PH Hochschulvertretungen wurden darüber hinaus auch gegenüber der ÖH Bundesvertretung in den Sitzungen eingebracht - hier waren wir bei allen Sitzungen auch entsprechend anwesend.

Mit den konstituierenden Sitzungen nach der ÖH Wahl endet nun am 1. Juli die Amtsperiode des aktuellen Teams - daher bleibt am Ende der Dank an alle, die das Team mit Ende der Periode verlassen.